



ein großes Fest im Rahmen einer Ausstellung „Kunst im Kloster 88“. Vertreten waren (von links) ihre Tochter, die ebenfalls den Namen Wanda Antz trägt, mit Skulpturen und Keramiken, der Fotograf Franz-Utz Peter, Mike Keppler mit eigenen Musikkompositionen sowie Annette Kreutter, die Schmuck prä-sentier-te. (Foto: Schloot)

(cs) Longerich. Im Ort ist ihr Name gut bekannt, Dr. Wanda Antz (Mitte), die als Ärztin 1943 ins „Klösterchen“ kriegsverpflichtet wurde. Im ehemaligen FranziskanerInnen-Haus am Heckweg 32, richtete sie eine ärztliche Versorgung ein, an der es dem Ort seit Wochen mangelte. Dementsprechend groß war die Not der Bevölkerung. In der Nachkriegszeit wurden viele aus dem Klostergarten mit Nahrungsmitteln oder gesammelten Kleidungsstücken versorgt. 1970 erwarb Dr. Antz zusam-

men mit ihrem Mann das Haus, wehrte sich aber dagegen, den zahlreichen Empfehlungen zu folgen und hier ein Mietshaus zu errichten. So konnte dem Ort das Kloster erhalten bleiben. Heute leben dort mehrere Künstler, für die Wanda Antz „gute Seele“ und Mäzenin zugleich ist. An ihrem 80. Geburtstag wurde ihr nun das Bundesverdienstkreuz von Oberbürgermeister Norbert Burger überreicht. Anlässlich dieser Ehrung gaben die Bewohner des „Klösterchens“